

1560

Martin Montanus (1537-1566)

### **Ein Gast sagt zum Wirt, er sollt ihm das Fleisch aufschneiden**

Auf ein Zeit kam ein Gast in eines Wirts Haus, ohn alle Wahl<sup>1</sup> ein abgefeimtes Kind. Dem bracht oder stellt die Wirtin Fleisch vor, daran der meiste Teil Bein war.

Als solches der Gast sah, steckt er beide Hand in den Busen, zugleich, als ob er lahm wäre, ruft den Wirt und sprach:  
»Herr Wirt, kommt her und schneidet mir mein Fleisch auf. Denn ich in den Händen nicht so stark bin, noch das  
5 vermag aufzuschneiden.«

Der Wirt dem Gast gern willfahren und das Fleisch vorschneiden wollt, da war es lauter Bein. Und er sagt: »Lieber Gast, darum hast du das Fleisch nicht können zerschneiden.« Ihm ein ander und besser Stück Fleisch bracht und danach die Zech schenket und ließ ihn hinziehen.

*(127 words)*

*Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/antholog/schwaenk/chap12.html>*

<sup>1</sup>Zweifel